|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Arbeitsbereich:  Arbeitsplatz/Tätigkeiten: | | | **Betriebsanweisung**  gem. § 14 GefStoffV |  | | | |
| **Gefahrstoffbezeichnung** | | | | | | | |
| Zirkoniumpulver, Zr | | | | | | | |
| **Gefahren für Mensch und Umwelt** | | | | | | | |
|  | * Selbstentzündlicher (pyrophorer) Feststoff. * Es besteht die Gefahr einer Staubexplosion. * Elektrostatische Aufladung kann Explosionen verursachen. Sonne, Hitze, Reibung oder Stoß und Feuchtigkeit können zu Entzündung oder Explosion führen. * Bildet bei Kontakt mit Wasser entzündbare Gase, die sich spontan entzünden können. * Entzündetes Metallpulver brennt unter Wasser weiter. | | | | | |  |
| **Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln** | | | | | | | |
|  | * Auf Sauberkeit und Trockenheit am Arbeitsplatz achten. * Behälter dicht geschlossen halten. * Unter funktionstüchtigem Abzug arbeiten. * Einatmen von Stäuben vermeiden. * Zirkonium nur mit anderen Stoffen derselben Lagerklasse zusammenlagern. * Kühl, trocken und an einem gut belüfteten Ort aufbewahren. * Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. * Schutzbrille, Schutzhandschuhe (z.B. Nitrilkautschuk), Laborkittel tragen. * Hautschutzmittel verwenden. | | | | | | |
| **Verhalten im Gefahrenfall** | | | | | | **Notruf: 112** | |
|  | * **Unbeabsichtigte Freisetzung:** Umgehend Lüftung einleiten. Laborleitung hinzuziehen.   Bei Reinigungsarbeiten Staub nicht unnötig aufwirbeln. Nicht mit Wasser in Berührung bringen. Verschüttete Stoffe vorsichtig aufnehmen und in beständigen, verschließbaren und gekennzeichneten Gefäßen sammeln und dem Entsorgungszentrum der TU Darmstadt zuführen.  Bei plötzlichem Freiwerden und Aufwirbelung größerer Staubmengen sofort Deckung nehmen. Behälter wenn möglich aus der Gefahrenzone bringen. Zündquellen beseitigen.   * **Löschmittel:** Metallbrandlöscher, Trockensand, Trockenlöschpulver oder alkoholbeständigen Schaum * **Brandbekämpfung:** Nur Entstehungsbrände selbst löschen (Selbstschutz beachten) – sonst sofort Raum verlassen, Nachbarbereiche warnen und Feuerwehr rufen! | | | | | | |
| **Erste Hilfe** | | | | | | **Notruf: 112** | |
|  | * **Nach Augenkontakt:** Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Sofort ärztliche Hilfe hinzuziehen. * **Nach Hautkontakt:** Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut zunächst trocken abwischen anschließend Wasser nachspülen. Ärztliche Hilfe hinzuziehen. * **Nach Einatmen:** Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen. Sofort ärztliche Hilfe hinzuziehen. * **Nach Verschlucken:** Sofort Mund ausspülen und reichlich Wasser nachtrinken. Sofort Arzt hinzuziehen. * Bei allen Erste-Hilfe-Maßnahmen Selbstschutz beachten. * Bei leichten Verletzungen in den Meldeblock eintragen und zentral archivieren. * Bei schweren Verletzungen Unfallanzeige ausfüllen. * Unfall an der Hauptpforte melden, Tel: 44 444.   **Ersthelfer hinzuziehen, Vorgesetzten informieren, Arzt aufsuchen.**  **ERSTHELFER:** Name: ............................. Raum: ........................  Tel.: ...............................  **UNFALLARZT:** Elisabethenstift, Landgraf-Georg-Str. 100,  Tel. Durchwahl: (0) 403-2001, Giftnotruf: (0) 06131-19240 | | | | | | |
| **Sachgerechte Entsorgung** | | | | | | | |
| * Abfälle in verschließbaren gekennzeichneten Gefäßen sammeln und mit dem Entsorgungszentrum der TU Kontakt aufnehmen, Tel.: 24700. | | | | | | | |
| Datum: | |  | | | Unterschrift: | | |